

BAUKULTURELLE LEITLINIEN DES LANDES KÄRNTEN

DI Elias Molitschnig Amt der Kärntner Landesregierung

Abteilung 3 – Gemeinden, Raumordnung und Katastrophenschutz Unterabteilung Fachliche Raumordnung



BAUKULTURELLE LEITLINIEN DES LANDES KÄRNTEN

20 20











KÄRNTEN STÄRKT DIE ORTS- UND STADTKERNE

1

Innenentwicklung
hat Priorität vor
Außenentwicklung.
Das Land Kärnten
erleichtert die
Sanierung in Ortsund Stadtkernen und
fördert das kompakte
Bauen dort, wo

bereits Gebautes ist.

2

Gemeinden werden dabei unterstützt,
Leerstand zu aktivieren, qualitätsvoll nachzuverdichten und bestehende Potenziale besser zu nutzen. Wenn Gemeinden Analysen und Masterpläne dafür erstellen und danach handeln wird das vom Land Kärnten unterstützt.

3

Bei Baumaßnahmen und Nachverdichtungen im Orts- und Stadtkern wird auf die Umgebung besonders Rücksicht genommen.

Dabei wird auf die historisch gewachsene angrenzende Bebauung ebenso geachtet wie auf den öffentlichen Raum und auf nachhaltige Mobilitätslösungen.



KÄRNTEN STÄRKT DIE ORTS- UND STADTKERNE

- Das Land Kärnten unterstützt Gemeinden bei der Erstellung von Leerstandsanalysen als Teil von integrierten örtlichen Entwicklungsprozessen.
- Das Land Kärnten bekennt sich zur Erstellung von Masterplänen und städtebaulichen Konzepten zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne.



KÄRNTEN GEHT SPARSAM UND SORGSAM MIT GRUND UND BODEN UM

4

In Kärnten werden
Bauland-Widmungen im
Orts- oder Stadtkern
jenen am Rand
vorgezogen.
Bereits bestehendes
Bauland soll vorrangig
bebaut, Baulandüberhänge
sollen reduziert werden.

5

Alternative
flächensparende
Wohnformen sollen
forciert werden.
Das soll zukünftig den
Flächenverbrauch durch
Neubauten verringern



KÄRNTEN GEHT SPARSAM UND SORGSAM MIT GRUND UND BODEN UM

- Baulandwidmungen innerhalb von Orts- und Stadtkernen und Siedlungszentren werden auf Grundlage der örtlichen Entwicklungskonzepte vereinfacht, Baulandwidmungen außerhalb davon sind nur noch im Einzelfall möglich.
- In Orts- und Stadtkernen werden maßgeschneiderte Teilbebauungspläne auf Basis der Masterpläne zur Ortskernbelebung erlassen.





BÜRGERINNENBETEILIGUNG UND MASTERPLÄNE

MASTERPLAN OSTUFER WEISSENSEE WINKLER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR







MASTERPLAN OSTUFER WEISSENSEE WINKLER LANDSCHAFTSARCHITEKTUR





STOCKENBOI | SIEGERPROJEKT ARCHITEKTURWETTBEWERB HOHENGASSER & WIRNSBERGER ARCHITEKTUR







STOCKENBOI | SIEGERPROJEKT ARCHITEKTURWETTBEWERB HOHENGASSER & WIRNSBERGER ARCHITEKTUR



PROZESSE UND VERFAHREN IN KÄRNTEN BRINGEN GUTE BAUKULTUR VORAN

6

Mehr Qualität in der Planung soll durch geeignete Prozesse und Strukturen erreicht werden.

Die Gemeinden sollen durch fachliche Unterstützung auf Landesebene entlastet werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Phase der Projektentwicklung, den vermehrten Einsatz von Wettbewerben und auf die Implementierung von interdisziplinären Gestaltungsbeiräten gelegt.

7

Das Land Kärnten schafft Rahmenbedingungen und Qualitätsstandards für die Beteiligung von BürgerInnen in Fragen der Baukultur. Gemeinden werden dabei effektiv unterstützt.



PROZESSE UND VERFAHREN IN KÄRNTEN BRINGEN GUTE BAUKULTUR VORAN

- Um mehr Qualität in der Planung und in den Prozessen zu erreichen, soll eine umfassende Baukultur- Förderung geschaffen werden. Dabei soll der gesamte Planungsprozess vom Land gefördert werden (Projektvorbereitung, Projektentwicklung, BürgerInnenbeteiligung, Wettbewerb etc.).
- Das Land Kärnten schafft die notwendigen rechtlichen Grundlagen für interdisziplinäre Gestaltungsbeiräte. Auf Landesebene soll für kleinere Gemeinden zusätzlich ein "fliegender Gestaltungsbeirat" zur Verfügung stehen, der im Bedarfsfall angefordert werden kann.
- BürgerInnenbeteiligungsprozesse im Rahmen von Masterplänen und Ortsentwicklungskonzepten werden vom Land systematisch finanziell unterstützt.
- Das Land Kärnten erstellt Qualitätsstandards für Baukultur und BürgerInnenbeteiligungsprozesse.









А

ca. 410 qm

ca. 650.000,00 €

E

ca. 280 qm

ca. 470.000,00 €

C

ca. 330 qm

ca. 550.000,00 €

D

ca. 350 qm

ca. 580.000,00 €

Kennwerte Land Kärnten

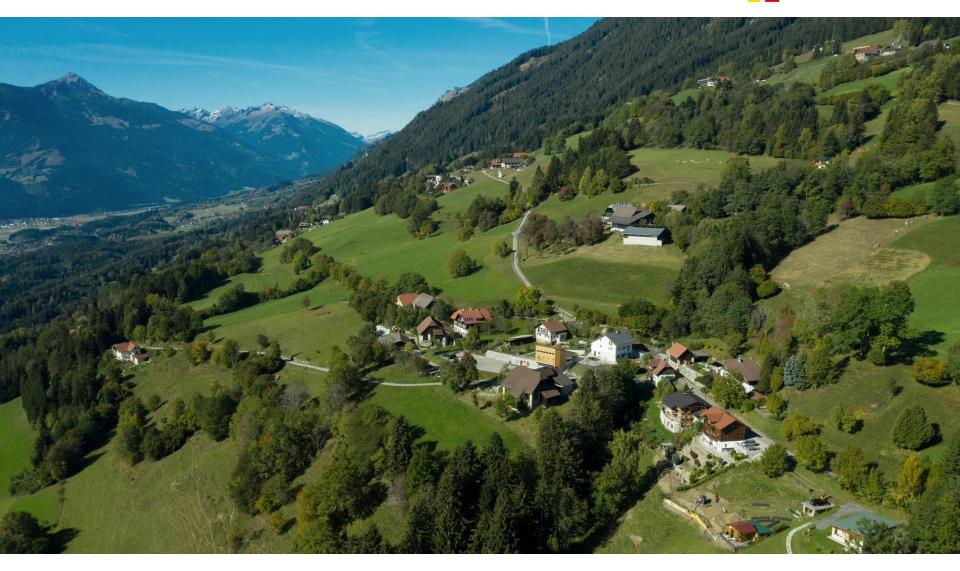
ohne Außenanlagen, Einrichtung, Honorare, Nebenkosten & Reserve

1.400,00 €/qm Allgemeinflächen

2.000,00 €/qm Gemeinschaftsraum/Jugendraum 2.300,00 €/qm WC-Anlagen, Technik, Theke

Verlgeich Nutzfläche und Kosten (lt. Kennwerte Land Kärnten)





FEUERWEHR HÜHNERSBERG LENDORF HOHENGASSER WIRNSBERGER ZT GMBH





FEUERWEHR HÜHNERSBERG LENDORF HOHENGASSER WIRNSBERGER ZT GMBH



FEUERWEHR HÜHNERSBERG LENDORF HOHENGASSER WIRNSBERGER ZT GMBH



KÄRNTEN BINDET FÖRDERMITTEL KONSEQUENT AN QUALITÄTSKRITERIEN

8

Die Auszahlung von
Fördermitteln im
Baubereich soll zukünftig
an qualitativ hochwertige
Projektentwicklungen und
an die tatsächlich
umgesetzte Qualität der
Bauten gekoppelt werden.
Dadurch entsteht eine
höhere Qualität beim Bauen
und mehr Orientierung und
Sicherheit für Förderwerber
und Fördergeber.



KÄRNTEN BINDET FÖRDERMITTEL KONSEQUENT AN QUALITÄTSKRITERIEN

- Am Beginn einer Projektentwicklung sollen Gemeinden künftig ein erhöhtes Augenmerk auf die Projekt-vorbereitung und Grundlagenerhebung legen. Die Finanzierung der dafür notwendigen FachexpertInnen soll vom Land unterstützt werden.
- Auf Basis dieser Grundlagenerhebung werden in Abstimmung mit dem Land Kärnten die weiteren Schritte zur Projektentwicklung festgelegt.
- "Baukultur" wird als Qualitätskriterium in allen Förderschienen (WBF, Schulbaufonds, BZ-Mittel, KWF-Mittel, EU etc.) verankert.





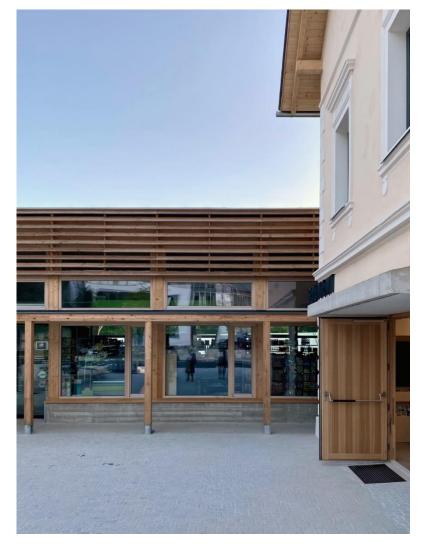
ARRIACH | WETTBEWERB
GEMEINDEAMT MIT NAHVERSORGER





ARRIACH | WETTBEWERB
GEMEINDEAMT MIT NAHVERSORGER











KÄRNTEN MACHT GUTE BAUKULTUR POPULÄR

14

Kärnten vermittelt, was gute Baukultur ist.

Dafür erstellt das Land eine anregende Best-Practice-Sammlung.

15

Das Land etabliert eine "Schule des Sehens und Tuns" für Kärntner Baukultur.

In einer breiten Palette von Vermittlungs-formaten erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene, was gute Baukultur ist und warum alle etwas davon haben.



KÄRNTEN MACHT GUTE BAUKULTUR POPULÄR

- Das Land startet eine Initiative zur breiten Vermittlung von Baukultur. Zielgruppen sind interessierte Erwachsene oder Gemeinde-MandatarInnen ebenso wie Kinder und Jugendliche.
- Auf Landesebene wird eine umfassende Best-Practice Sammlung zu gelungener Baukultur erarbeitet. Die Sammlung soll laufend aktualisiert werden.
- Die bestehenden Baukultur-Initiativen in Kärnten werden in ihrem Fortbestand abgesichert und übernehmen vermehrt Vermittlungsaufgaben zur Baukultur.





KÄRNTEN MACHT GUTE BAUKULTUR POPULÄR

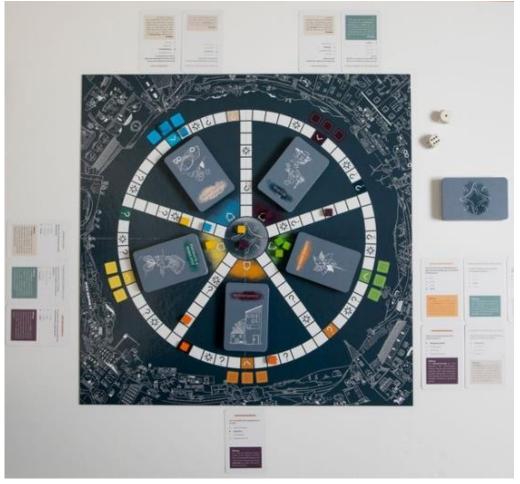
Vermittlung und Bewusstseinsbildung

- Vermittlungskonzept Baukulturelle Leitlinien des Landes Kärnten
- Best Practice Sammlung Konzepterstellung + Datensammlung
- Leitfaden für kommunales Bauen Konzeption und Umsetzung von qualitativer Projektentwicklung inkl. baukulturellen Qualitätsstandards
- Ausstellungen "Der Architekturwettbewerb" Ausstellung aktueller und beispielgebender Architekturwettbewerbe in Kärnten
- Vermittlungsbroschüren Handbuch zur Raumplanung und Baukultur an den Kärntner Seen
- Vermittlungsspiel KEIN SCHÖNER LAND Baukulturspiel
- Baukulturfilme zur Vermittlung der Baukulturellen Leitlinien
- Best Practice Sammlung Prozesse und Projekte
- Lehrgang Baukultur und Raumplanung Zielgruppe Gemeinde Mitarbeiter*innen, Politiker*nnen, Ziviltechniker*nnen und Studierende











Einladung

Baukultur und Raumplanung in Kärnten Vermittlungsveranstaltung







ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN



09:00	Ankommen	
09:30	Begrüßung	Online Teilnahme möglich!
	Bürgermeister Stefan Salzmann Landesrat Ing. Daniel Fellner Arch.in DI Barbara Frediani-Gasser, ZT-Kammer	
09:50	Aufgaben und Ziele der Raumplanung Ziele und Grundsätze, Planungsebenen, Instrumente der Raumplanung, Landschafts- und Freiraumplanung, Architektur und Beteiligungskultur; Mag. Egon Jusner, DI Hartwig Wetschko, Amt der Ktn. Landesregierung	
10:20	Aktuelle raumordnungsrechtliche Herausforderungen Univ.Prof. DiplIng. Dr.techn. Arthur Kanonier	
11:00	Pause	
11:15	Baukulturelle Leitlinien des Landes und ihr Einsatzbereich DI Elias Molitschnig, Amt der Ktn. Landesregierung	
11:30	Servicestelle Kammer der Ziviltechniker:innen Kärnten Arch. DI Werner-Lorenz Kircher, ZT-Kammer	
11:45	Baukultur Vermittlung und Netzwerk in Kärnten Di ⁱⁿ Raffaela Lackner, Architektur Haus Kärnten FH-Prof. ⁱⁿ Arch. ⁱⁿ DI Sonja Hohengasser, Fachhochschule Kärnten, Architektur_Spiel_Raum_Kärnten	
12:00	Vorzeigeprojekte in Kärnten Planungsprozesse und Verfahren von kommu Bürgermeisterinnen und Bürgermeister + Zivi	
	Anschließend gemütlicher Ausklang bei einer	n Baukultur-Genussbuffet!

ktn.gv.at

Ablauf

3



WEITERBILDUNGSLEHRGANG BAUKULTUR UND RAUMPLANUNG

Grundlagen der Raumplanung

Welche Rahmenbedingungen finde ich in meiner Gemeinde vor?

Aufgaben und Ziele der Raumplanung (Innenentwicklung, Erhalt der Lebensgrundlagen, Vorausschauende Planung, leistbares Wohnen)

Problemstellungen in Kärnten (Bebauungsdruck, Orts- und Landschaftsbild, erneuerbare Energieträger, Leerstände) mit Exkurs zu Folgekosten

Qualitätsvolle Planung

Wie sorge ich für eine nachhaltige und gehaltsvolle Entwicklung meiner Gemeinde?

Baukulturelle Leitlinien des Landes und ihr Einsatzbereich

Baukultur Netzwerk in Kärnten (Vermittlung von Wissen)

Vorzeigeprojekte in Kärnten - Prozesse und Nutzen von Masterplänen usw. (inkl. Beteiligungsprozesse)

Ablauf

Zielgruppe:

GemeindemandatarInnen, GemeindemitarbeiterInnen

Dauer:

jeweils 1 halber Tag

Vortragende:

Abt. 3, FH Kärnten, Architektur Haus Kärnten, Architektur Spiel Raum Kärnten, Externe ExpertInnen

ERMINE

Crashkurs Gemeinde Nr. 1

am 08.07.2021 im Architektur Haus Kärnten

Crashkurs Gemeinde Nr. 2

am 08.09.2021 an der FH Spittal

AUSBLICK



Beginn im Jahr 2022 Vertiefender Weiterbildungslehrgang







WIE GEHEN WIR MIT UNSEREN SEEN UM?

EIN ERGEBNIS DES BETEILIGUNGSPROZESSES IM RAHMEN DER KÄRNTNER SEENKONFERENZEN

20 20



Danke für ihre Aufmerksamkeit!

Nähere Informationen:

https://architektur-kaernten.at/kontakt/publikationen/baukulturelle-leitlinien

ORF Österreich-Bild zum Thema Baukultur:

https://www.arching.at/index.php?id=2948